

befordern; denn die deutlichen Beobachtungen haben in der letzten Zeit zahlreiche Verbesserungen eingetragen lassen und sind in jeder Weise durch Schaffung von sozialen Einrichtungen u. s. w. ihren Arbeitern entgegengekommen. Die anständigen Elemente haben dies auch darüber erkannt. Bei Bewegungen kommen freilich diese Elemente am wenigsten zu Gehör; bei den Parteien der Finanzministerien gestellt werden sie unter der Finanzminister und sie werden durch ausgewogene Sozialdemokraten vertragen werden. Wenn die sozialdemokratischen Bergarbeiter-Organisationen genügend starken Widerstand im Mitteldeutschland und im Westen treiben (in den ersten Fällen vorhanden), so würde man wohl auch bei uns auf den Ausbruch des Friedens gefestigt wünschen. Nach Lage der Dinge hält man, wie gesagt, die Gewalt bei uns in Deutschland und nicht für sehr gefestigt. Die Röhrigkeit, die durch die Bergarbeiter führt nach Österreich gereist seien, um dort die Bergbauwirtschaft zu studieren", hat bis jetzt keine Bestätigung gefunden.

8. Berlin. (Deutscher Verein für Volkssicherheit.) Nachdrücklich an den Umstand, daß in Berlin jüngst eine Delegationsgruppe des deutschen Vereins für Volkssicherheit gegenwärtig vorliegt, wurde berichtet, es wird von mehreren Seiten bestimmt erklärt, mit Herrn Boettcher überhaupt keinerlei Verhandlungen geplant worden.

— Der Vorsitzende Dr. Lieber ist infolge einer Erkrankung schwerkrank, das Bett zu hüten.

— Bei dem Rücktritt des Abgeordneten Liebermann gegen den Mißbrauch gesetzlicher Getränke zu überlassen, und fügt dann fort: „Wir sind dem getroffenen Auftrag vorgegangen, scheint es zunächst darauf abzugehen zu sein, die Volkssicherheit durch Auflösung und sozialistische Bekämpfung zu bilden. Handelt es sich hier anstrenglich um die Popularisierung der sozialdemokratischen Pragmatik, so ist zu bemerken, daß der Verein damit zwei sehr nüchternen, aber kaum originelle Tätigkeiten entstehen würde. In den letzten Jahren hat sich durch Herausziehung älterer Mitarbeiter zu den Redaktionen fast aller größeren Zeitungen, durch Ablösung des Vorstandes seitens der Kreise in allen möglichen Vereinen, durch eine stetig wachsende medizinische Prophylaxeninstanz, durch die Hochschule, durch die Behandlung von Fragen der öffentlichen Gesundheitspflege in Parlamenten und Körperfürsten und endlich durch die Naturheilbewegung ein Reiz von Gütern gebildet, durch das die Reputate der hygienischen Wissenschaften dem breiten Publikum, wenn auch nicht immer in einschlägiger Form, so doch in rechtlicher Weise gezeigt wird. Wenn es nun auch wünschenswert ist, diese Quellen zu verbreitern, zu verstärken und zu vermehren, so würde es sich dabei doch immer nur um eine Verstärkung einer schon bestehenden Tendenz, nicht aber um Erweiterung einer neuen Bewegung handeln. Als Wegweiser für eine wirklich neue, den nationalen Einsichtszwecken und den sozialen Bedürfnissen in gleicher Weise angepaßte und behaft umbedingt Erfolg versprechende Art, Volkssicherheit zu treiben, könnte dem neuen Verein der Berliner Tuberkulosekongress dienen. Medizinische Unterstünder, ärztliche Praktiker, Verwaltungskomitee, Arbeitervertreter und Arbeitgeber zeigten sich dort für die nämliche hygienische Frage interessiert und waren trotz großer Beschränktheit der Bekanntstellung und des Weltmaßnahmen einzugreifen in ihrem Interesse und ihrem Verständnis für die Tuberkulosefrage. Diese Elemente würden sicher nicht versagen, wenn der neue Verein sie sammelte und zu hygienischen Aufgaben, deren Fassung weniger Aufwand an Energie und Mitteln erforderte als die Durchsetzung der Tuberkulosebekämpfung brachte. Ein deutsches zusammengehöriges Verein für Volkssicherheit würde mit den Organen der Sicherungsgelehrten in enger Führung bleiben und die schon zur Zeit nicht unerhebliche Tätigkeit derselben auf dem Gebiete des Unfall- und Krankheitsschutzes ergänzen können.“

— Der Kaiser empfing gestern, wie schon gemeldet, den Landrat a. D. Janzen und den Diözesan-Baumeister Renard aus Köln, welche die Pläne für den auf dem Grundstück der Domkirche zu errichtenden Marienaltar vorlegten und erläuterten. Die Ausführung, wie der „König“ mitgeteilt wird, ist eine Siedlungskunst. Der Kaiser nahm mit großem Interesse von den Projektionen Kenntnis und prägte sie eingehend. Unter die Ausführung der Pläne steht jedoch zur Zeit noch nichts Sichereres fest, da sie eventuell noch einer Umarbeitung unterzogen werden sollen. Wie schon früher verlautete, müßte der Kaiser, daß die Seelsorge an der Marienkirche von deutschen Benediktinern ausgeübt werden soll. Der gegenwärtige Vater des deutschen Volkes und Seelsorger an der dortigen Kapelle ist der belauerte Vater Schmidt aus dem Augustiner-Orden.

— Der Magier der Kaiserin wurde gestern Nachmittag von einem Unfall betroffen. Als die Kaiserin von einer Kutsche nach dem Salz durchfahren wollte, stieß sie am Überhäuschen einer Bogenstraße. Die Kaiserin mußte mit ihrer Kutsche den Bogen verlassen. Da es nicht sofort gelang, das gesuchte Bett wieder in die Höhe zu bringen, ließ die Kaiserin in einem anderen, schmalen Gang unter der Bogenstraße hindurch gehen. Die Bogenstraße ist der einzige Gang, der unter dem Bogen führt.

— Der Hohenloheverein Tiefenau und die Deutschen Tiefenau haben an den Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe nachstehendes Telegramm gerichtet:

„Das weitverzweigte Netzwerk in der Tiefenau begrißt mit dankbar und bestenswillig. Der nationale Geist der Tiefenau zieht nach der Mutter bewußt, die erforderlich sind, um der engen jungen Schaffenskraft deutscher Arbeit durch eine oftzeit gelebte Flotte dabein und überall die Segnungen des Heilands zu sichern. Ein Steuerappell an uns Reberser ist der Gedanke nicht vorhanden.“

— Da den Verhandlungen des belgischen Kommerzpräsidenten Deurneck über die Abgrenzung des Kongogebietes gegen Deutsch-Ostafrika meldet die „Post“: „Ob diese Verhandlungen bereits hier auf Grund des vorliegenden Acten- und Kartens-Materials zu Ende geführt werden, oder ob es nötig sein wird, eine Kommission an Ort und Stelle abzuholen, um die Grenze festzustellen, läßt sich zur Zeit noch nicht verkennen.“

— Der preußische Eisenbahnaminister plant, wie der „Deutsche Tagesschau“ geschrieben wird, eine Reform der Eisenbahn-Personen-Tarife. Alle bisher bestehenden außerordentlichen Vergütungen, wie z. B. die längste Gültigkeitsdauer der Altkahrläden während der Sommerzeit u. s. w. sollen in der nächsten Zeit aufgehoben werden. Weiter soll die Ausgabe von Sonntagsabfertigungen zu ermäßigen Preisen, die momentan im Sommer vom Publicum stark benötigt werden, sehr erheblich eingeschränkt werden. Die geplante Tarif-Reform soll daher über die Eisenbahn ganz hinweg befürchtet werden. Auch der „B. R. R.“ wird bestätigt, daß Erwägungen der angedeuteten Art stattfinden.

— Dem „Borsig-Akt“ folgt in neuerdings auch eine Verfügung der preußischen Eisenbahn-Behörde ergänzend, welche den unterstellten Dienststellen nochmals in Erinnerung bringt, daß der Beitrag zum Verband der Eisenbahnen sowie die Unterhaltung der Betriebsgruppen derselben, wie z. B. die Verteilung oder Bereitung des „Wodru“, oder das Einholen zu den vom Verband eingerichteten öffentlichen Versammlungen unabschließlich mit der Entlastung des befreiten Dienststellen befreit werden würde; ebenso sind die Eisenbahn-Dienststellen vor dem Verlust des vom Verband eingerichteten Versammlungen zu warnen, da sie derselbe in den Verlust bringen müßten, dem Verband angehören, oder dessen Betreibungen zu unterliegen.

— Die Handelskammer zu Düsseldorf hatte den preußischen Handelsminister gebeten, sie von der Verpflichtung zur vertraulichen Bandung des Geheimtarifes über eine Maarenhaussteuer zu entbinden und ihr die Verpflichtung ihres Gutachtens im Jahresbericht zu gestatten. Die Kammer wußt darauf hin, daß unterst eine ganze Anzahl von

Handelskammern ihr Gutachten veröffentlicht hatten und die Preise ausführliche Mitteilungen über das Geschehen wußten zu geben hätte. Der Handelsminister hat darauf erwidert, daß die Bekämpfung der Gewinnbildung des Entwurfs und der darüber erkannten Gefahren seiner Zeit auf Wunsch des Finanzministers gestellt werden sei und der Finanzminister auch heute noch Werth daran lege, daß von einer Veröffentlichung abgesehen werde.

— Der Centralverband deutscher Industrieller hat Einladungen zu der am 13. Februar zu Berlin stattfindenden Sitzung des Ausschusses, sowie der Delegiertenversammlung erlassen. Auf der Tozordnung steht unter gesetzlichen Angelegenheiten der Entwurf eines Gesetzes, der bestrebt die Abänderung der Unfallversicherungsgesetze vom 3. Januar 1900.

— Unsere Zweigstelle an der Richtigkeit der Wiedergabe, der Landrat a. D. Baethke-Poersch habe eine Berufung an die Schleswiger Regierung abgelehnt, waren berechtigt, es wird von mehreren Seiten bestimmt erklärt, mit Herrn Baethke seien überhaupt keine Verhandlungen geplant worden.

— Der Vorsitzende Dr. Lieber ist infolge einer Erkrankung schwerkrank, das Bett zu hüten.

— Bei dem Rücktritt des Abgeordneten Liebermann gegen den Mißbrauch gesetzlicher Getränke zu überlassen, und fügt dann fort: „Wir sind dem getroffenen Auftrag vorgegangen, scheint es zunächst darauf abzugehen zu sein, die Volkssicherheit durch Auflösung und sozialistische Bekämpfung zu bilden. Handelt es sich hier anstrenglich um die Popularisierung der sozialdemokratischen Pragmatik, so ist zu bemerken, daß der Verein damit zwei sehr nüchternen, aber kaum originelle Tätigkeiten entstehen würden. In den letzten Jahren hat sich durch Herausziehung älterer Mitarbeiter zu den Redaktionen fast aller größeren Zeitungen, durch Ablösung des Vorstandes seitens der Kreise in allen möglichen Vereinen, durch eine stetig wachsende medizinische Prophylaxeninstanz, durch die Hochschule, durch die Behandlung von Fragen der öffentlichen Gesundheitspflege in Parlamenten und Körperfürsten und endlich durch die Naturheilbewegung ein Reiz von Gütern gebildet, durch das die Reputate der hygienischen Wissenschaften dem breiten Publikum, wenn auch nicht immer in einschlägiger Form, so doch in rechtlicher Weise gezeigt wird. Wenn es nun auch wünschenswert ist, diese Quellen zu verbreitern, zu verstärken und zu vermehren, so würde es sich dabei doch immer nur um eine Verstärkung einer schon bestehenden Tendenz, nicht aber um Erweiterung einer neuen Bewegung handeln. Als Wegweiser für eine wirklich neue, den nationalen Einsichtszwecken und den sozialen Bedürfnissen in gleicher Weise angepaßte und behaft umbedingt Erfolg versprechende Art, Volkssicherheit zu treiben, könnte dem neuen Verein der Berliner Tuberkulosekongress dienen. Medizinische Unterstünder, ärztliche Praktiker, Verwaltungskomitee, Arbeitervertreter und Arbeitgeber zeigten sich dort für die nämliche hygienische Frage interessiert und waren trotz großer Beschränktheit der Bekanntstellung und des Weltmaßnahmen einzugreifen in ihrem Interesse und ihrem Verständnis für die Tiefenau.“

— Am 8. Februar wurde nach der „Republik“ beim Staatssekretär v. Bodenbach wieder ein Vortragshaus mit dazu gehörigen Sälen und Verandaen, sowie der Ausstellungsräume für die Ausstellung der „Staatsausstellung“ jetzt eine Erklärung, nach der der Rücktritt nicht erfolgt ist wegen Differenzen über die Stellung der demokratischen Reformpartei zur Abstimmung, sondern weil bei den Erörterungen gewisse Ähnlichkeiten bestanden.

— Der Vorsitzende Dr. Lieber ist infolge einer Erkrankung schwerkrank, das Bett zu hüten.

— Bei dem Rücktritt des Abgeordneten Liebermann gegen den Mißbrauch gesetzlicher Getränke zu überlassen, und fügt dann fort: „Wir sind dem getroffenen Auftrag vorgegangen, scheint es zunächst darauf abzugehen zu sein, die Volkssicherheit durch Auflösung und sozialistische Bekämpfung zu bilden. Handelt es sich hier anstrenglich um die Popularisierung der sozialdemokratischen Pragmatik, so ist zu bemerken, daß der Verein damit zwei sehr nüchternen, aber kaum originelle Tätigkeiten entstehen würden. In den letzten Jahren hat sich durch Herausziehung älterer Mitarbeiter zu den Redaktionen fast aller größeren Zeitungen, durch Ablösung des Vorstandes seitens der Kreise in allen möglichen Vereinen, durch eine stetig wachsende medizinische Prophylaxeninstanz, durch die Hochschule, durch die Behandlung von Fragen der öffentlichen Gesundheitspflege in Parlamenten und Körperfürsten und endlich durch die Naturheilbewegung ein Reiz von Gütern gebildet, durch das die Reputate der hygienischen Wissenschaften dem breiten Publikum, wenn auch nicht immer in einschlägiger Form, so doch in rechtlicher Weise gezeigt wird. Wenn es nun auch wünschenswert ist, diese Quellen zu verbreitern, zu verstärken und zu vermehren, so würde es sich dabei doch immer nur um eine Verstärkung einer schon bestehenden Tendenz, nicht aber um Erweiterung einer neuen Bewegung handeln. Als Wegweiser für eine wirklich neue, den nationalen Einsichtszwecken und den sozialen Bedürfnissen in gleicher Weise angepaßte und behaft umbedingt Erfolg versprechende Art, Volkssicherheit zu treiben, könnte dem neuen Verein der Berliner Tuberkulosekongress dienen. Medizinische Unterstünder, ärztliche Praktiker, Verwaltungskomitee, Arbeitervertreter und Arbeitgeber zeigten sich dort für die nämliche hygienische Frage interessiert und waren trotz großer Beschränktheit der Bekanntstellung und des Weltmaßnahmen einzugreifen in ihrem Interesse und ihrem Verständnis für die Tiefenau.“

— Am 8. Februar wurde nach der „Republik“ beim Staatssekretär v. Bodenbach wieder ein Vortragshaus mit dazu gehörigen Sälen und Verandaen, sowie der Ausstellungsräume für die Ausstellung der „Staatsausstellung“ jetzt eine Erklärung, nach der der Rücktritt nicht erfolgt ist wegen Differenzen über die Stellung der demokratischen Reformpartei zur Abstimmung, sondern weil bei den Erörterungen gewisse Ähnlichkeiten bestanden.

— Der Vorsitzende Dr. Lieber ist infolge einer Erkrankung schwerkrank, das Bett zu hüten.

— Bei dem Rücktritt des Abgeordneten Liebermann gegen den Mißbrauch gesetzlicher Getränke zu überlassen, und fügt dann fort: „Wir sind dem getroffenen Auftrag vorgegangen, scheint es zunächst darauf abzugehen zu sein, die Volkssicherheit durch Auflösung und sozialistische Bekämpfung zu bilden. Handelt es sich hier anstrenglich um die Popularisierung der sozialdemokratischen Pragmatik, so ist zu bemerken, daß der Verein damit zwei sehr nüchternen, aber kaum originelle Tätigkeiten entstehen würden. In den letzten Jahren hat sich durch Herausziehung älterer Mitarbeiter zu den Redaktionen fast aller größeren Zeitungen, durch Ablösung des Vorstandes seitens der Kreise in allen möglichen Vereinen, durch eine stetig wachsende medizinische Prophylaxeninstanz, durch die Hochschule, durch die Behandlung von Fragen der öffentlichen Gesundheitspflege in Parlamenten und Körperfürsten und endlich durch die Naturheilbewegung ein Reiz von Gütern gebildet, durch das die Reputate der hygienischen Wissenschaften dem breiten Publikum, wenn auch nicht immer in einschlägiger Form, so doch in rechtlicher Weise gezeigt wird. Wenn es nun auch wünschenswert ist, diese Quellen zu verbreitern, zu verstärken und zu vermehren, so würde es sich dabei doch immer nur um eine Verstärkung einer schon bestehenden Tendenz, nicht aber um Erweiterung einer neuen Bewegung handeln. Als Wegweiser für eine wirklich neue, den nationalen Einsichtszwecken und den sozialen Bedürfnissen in gleicher Weise angepaßte und behaft umbedingt Erfolg versprechende Art, Volkssicherheit zu treiben, könnte dem neuen Verein der Berliner Tuberkulosekongress dienen. Medizinische Unterstünder, ärztliche Praktiker, Verwaltungskomitee, Arbeitervertreter und Arbeitgeber zeigten sich dort für die nämliche hygienische Frage interessiert und waren trotz großer Beschränktheit der Bekanntstellung und des Weltmaßnahmen einzugreifen in ihrem Interesse und ihrem Verständnis für die Tiefenau.“

— Am 8. Februar wurde nach der „Republik“ beim Staatssekretär v. Bodenbach wieder ein Vortragshaus mit dazu gehörigen Sälen und Verandaen, sowie der Ausstellungsräume für die Ausstellung der „Staatsausstellung“ jetzt eine Erklärung, nach der der Rücktritt nicht erfolgt ist wegen Differenzen über die Stellung der demokratischen Reformpartei zur Abstimmung, sondern weil bei den Erörterungen gewisse Ähnlichkeiten bestanden.

— Der Vorsitzende Dr. Lieber ist infolge einer Erkrankung schwerkrank, das Bett zu hüten.

— Bei dem Rücktritt des Abgeordneten Liebermann gegen den Mißbrauch gesetzlicher Getränke zu überlassen, und fügt dann fort: „Wir sind dem getroffenen Auftrag vorgegangen, scheint es zunächst darauf abzugehen zu sein, die Volkssicherheit durch Auflösung und sozialistische Bekämpfung zu bilden. Handelt es sich hier anstrenglich um die Popularisierung der sozialdemokratischen Pragmatik, so ist zu bemerken, daß der Verein damit zwei sehr nüchternen, aber kaum originelle Tätigkeiten entstehen würden. In den letzten Jahren hat sich durch Herausziehung älterer Mitarbeiter zu den Redaktionen fast aller größeren Zeitungen, durch Ablösung des Vorstandes seitens der Kreise in allen möglichen Vereinen, durch eine stetig wachsende medizinische Prophylaxeninstanz, durch die Hochschule, durch die Behandlung von Fragen der öffentlichen Gesundheitspflege in Parlamenten und Körperfürsten und endlich durch die Naturheilbewegung ein Reiz von Gütern gebildet, durch das die Reputate der hygienischen Wissenschaften dem breiten Publikum, wenn auch nicht immer in einschlägiger Form, so doch in rechtlicher Weise gezeigt wird. Wenn es nun auch wünschenswert ist, diese Quellen zu verbreitern, zu verstärken und zu vermehren, so würde es sich dabei doch immer nur um eine Verstärkung einer schon bestehenden Tendenz, nicht aber um Erweiterung einer neuen Bewegung handeln. Als Wegweiser für eine wirklich neue, den nationalen Einsichtszwecken und den sozialen Bedürfnissen in gleicher Weise angepaßte und behaft umbedingt Erfolg versprechende Art, Volkssicherheit zu treiben, könnte dem neuen Verein der Berliner Tuberkulosekongress dienen. Medizinische Unterstünder, ärztliche Praktiker, Verwaltungskomitee, Arbeitervertreter und Arbeitgeber zeigten sich dort für die nämliche hygienische Frage interessiert und waren trotz großer Beschränktheit der Bekanntstellung und des Weltmaßnahmen einzugreifen in ihrem Interesse und ihrem Verständnis für die Tiefenau.“

— Am 8. Februar wurde nach der „Republik“ beim Staatssekretär v. Bodenbach wieder ein Vortragshaus mit dazu gehörigen Sälen und Verandaen, sowie der Ausstellungsräume für die Ausstellung der „Staatsausstellung“ jetzt eine Erklärung, nach der der Rücktritt nicht erfolgt ist wegen Differenzen über die Stellung der demokratischen Reformpartei zur Abstimmung, sondern weil bei den Erörterungen gewisse Ähnlichkeiten bestanden.

— Der Vorsitzende Dr. Lieber ist infolge einer Erkrankung schwerkrank, das Bett zu hüten.

— Bei dem Rücktritt des Abgeordneten Liebermann gegen den Mißbrauch gesetzlicher Getränke zu überlassen, und fügt dann fort: „Wir sind dem getroffenen Auftrag vorgegangen, scheint es zunächst darauf abzugehen zu sein, die Volkssicherheit durch Auflösung und sozialistische Bekämpfung zu bilden. Handelt es sich hier anstrenglich um die Popularisierung der sozialdemokratischen Pragmatik, so ist zu bemerken, daß der Verein damit zwei sehr nüchternen, aber kaum originelle Tätigkeiten entstehen würden. In den letzten Jahren hat sich durch Herausziehung älterer Mitarbeiter zu den Redaktionen fast aller größeren Zeitungen, durch Ablösung des Vorstandes seitens der Kreise in allen möglichen Vereinen, durch eine stetig wachsende medizinische Prophylaxeninstanz, durch die Hochschule, durch die Behandlung von Fragen der öffentlichen Gesundheitspflege in Parlamenten und Körperfürsten und endlich durch die Naturheilbewegung ein Reiz von Gütern gebildet, durch das die Reputate der hygienischen Wissenschaften dem breiten Publikum, wenn auch nicht immer in einschlägiger Form, so doch in rechtlicher Weise gezeigt wird. Wenn es nun auch wünschenswert ist, diese Quellen zu verbreitern, zu verstärken und zu vermehren, so würde es sich dabei doch immer nur um eine Verstärkung einer schon bestehenden Tendenz, nicht aber um Erweiterung einer neuen Bewegung handeln. Als Wegweiser für eine wirklich neue, den nationalen Einsichtszwecken und den sozialen Bedürfnissen in gleicher Weise angepaßte und behaft umbedingt Erfolg versprechende Art, Volkssicherheit zu treiben, könnte dem neuen Verein der Berliner Tuberkulosekongress dienen. Medizinische Unterstünder, ärztliche Praktiker, Verwaltungskomitee, Arbeitervertreter und Arbeitgeber zeigten sich dort für die nämliche hygienische Frage interessiert und waren trotz großer Beschränktheit der Bekanntstellung und des Weltmaßnahmen einzugreifen in ihrem Interesse und ihrem Verständnis für die Tiefenau.“

— Am 8. Februar wurde nach der „Republik“ beim Staatssekretär v. Bodenbach wieder ein Vortragshaus mit dazu gehörigen Sälen und Verandaen, sowie der Ausstellungsräume für die Ausstellung der „Staatsausstellung“ jetzt eine Erklärung, nach der der Rücktritt nicht erfolgt ist wegen Differenzen über die Stellung der demokratischen Reformpartei zur Abstimmung, sondern weil bei den Erörterungen gewisse Ähnlichkeiten bestanden.

— Der Vorsitzende Dr. Lieber ist infolge einer Erkrankung schwerkrank, das Bett zu hüten.

— Bei dem Rücktritt des Abgeordneten Liebermann gegen den Mißbrauch gesetzlicher Getränke zu überlassen, und fügt dann fort: „Wir sind dem getroffenen Auftrag vorgegangen, scheint es zunächst darauf abzugehen zu sein, die Volkssicherheit durch Auflösung und sozialistische Bekämpfung zu bilden. Handelt es sich hier anstrenglich um die Popularisierung der sozialdemokratischen Pragmatik, so ist zu bemerken, daß der Verein damit zwei sehr nüchternen, aber kaum originelle Tätigkeiten entstehen würden. In den letzten Jahren hat sich durch Herausziehung älterer Mitarbeiter zu den Redaktionen fast aller größeren Zeitungen, durch Ablösung des Vorstandes seitens der Kreise in allen möglichen Vereinen, durch eine stetig wachsende medizinische Prophylaxeninstanz, durch die Hochschule, durch die Behandlung von Fragen der öffentlichen Gesundheitspflege in Parlamenten und Körperfürsten und endlich durch die Naturheilbewegung ein Reiz von Gütern gebildet, durch das die Reputate der hygienischen Wissenschaften dem breiten Publikum, wenn auch nicht immer in einschlägiger Form, so doch in rechtlicher Weise gezeigt wird. Wenn es nun auch wünschenswert ist, diese Quellen zu verbreitern, zu verstärken und zu vermehren, so würde es sich dabei doch immer nur um eine Verstärkung einer schon bestehenden Tendenz, nicht aber um Erweiterung einer neuen Bewegung handeln. Als Wegweiser für eine wirklich neue, den nationalen Einsichtszwecken und den sozialen Bedürfnissen in gleicher Weise angepaßte und behaft umbedingt Erfolg versprechende Art, Volkssicherheit zu treiben, könnte dem neuen Verein der Berliner Tuberkulosekongress dienen. Medizinische Unterstünder, ärztliche Praktiker, Verwaltungskomitee, Arbeitervertreter und Arbeitgeber zeigten sich dort für die nämliche hygienische Frage interessiert und waren trotz großer Beschränktheit der Bekanntstellung und des Weltmaßnahmen einzugreifen in ihrem Interesse und ihrem Verständnis für die Tiefenau.“

— Am 8. Februar wurde nach der „Republik“ beim Staatssekretär v. Bodenbach wieder ein Vortragshaus mit dazu gehörigen Sälen und Verandaen, sowie der Ausstellungsräume für die Ausstellung der „Staatsausstellung“ jetzt eine Erklärung, nach der der Rücktritt nicht erfolgt ist wegen Differenzen über die Stellung der demokratischen Reformpartei zur Abstimmung, sondern weil bei den Erörterungen gewisse Ähnlichkeiten bestanden.

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 45, Donnerstag, 25. Januar 1900. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

* Leipzig, 25. Januar. Dieziehung der 2. Gläser der 137. Königlich sächsischen Landeslotterie findet am 5. und 6. Februar 1900 statt. Die Erneuerung der Poste ist nach § 5 der dem Platze zu dieser Lotterie angefügten allgemeinen Bestimmungen vor Ablauf des 27. Januar bei dem Collegeteur, dessen Name und Wohnort auf dem Poste aufgedruckt und aufgestempelt ist, zu bewirken. Ein Interessent, welcher diese Erneuerung verfüllt oder sein Post von dem nur gedachten Collegeteur vor Ablauf des 27. Januar nicht erhalten kann, hat sich noch Wege zu den angegebenen § 5 bei Verlust aller Ansprüche an das geplante Poste an die Königliche Lotterie-Direktion noch vor Ablauf des 1. Februar 1900 zu wenden.

- Leipzig, 25. Januar. Der Fries der Einweihung der neuen chirurgischen Klinik am morgigen Tage wird am Se. Eröffnung der Chirurgischen Dr. von Sydow.

- Leipzig, 25. Januar. (Arbeiterbewegung.) Eine gesetzte Radfahrt in der „Flora“ abhaltende Versammlung der Männerhilfen, an der sich gegen 300 Personen beteiligten, nahm nach einem Vortrag des Herrn Kohl und Auskührer über das Thema: „Halten wir es für notwendig unsere wirtschaftliche Lage zu verbessern und was kann das möglich?“ den Besitz des Verbandsmannes der bietigen mindestjährigen Mitglieder des Männerverbandes, die aus vereinseigentlichen Gründen der bietigen Verbandsjahrs nicht angehören können, sowie die Abrechnung über die Hilfsschule entgegen und nahm dann Sitzung gegen die Inauguration, gegen den Innungskonvent Germania und gegen den Innungskonkurrenz. Beide Konvents mit der Handhabung des Preises konnten sich die verschiedenen Herren nicht einverstanden erklären und so bewertet, daß es den Verteilern der Hilfsschule kein milde Verwaltung des Arbeitnehmers in ihre Hände zu bekommen. Wohlheit wurde ferner, daß die Männer Deutschlands beschäftigt, in diesem Frühjahr zur Errichtung besserer Wohn- und Arbeitserhöhungen in einer sozialen Bewegung einzutreten, daß sich auch die Leipziger Männer daran beteiligen und in einer am 21. Februar gegen geplanten Versammlung das Wähler befürworten würden.

- Leipzig, 25. Januar. Beim königlichen Ministerium des Innern war längst der Antrag gestellt worden, eine allgemeine Ausordnung zu erlassen, nach welcher alle Anlagen mindestens einen Kilometer von den bewohnten Ortschaften zu errichten seien sollten. Das Ministerium hat aber Bedenken getragen, diesen Antrag zu entsprechen, da der Raum und Platz der Stadt freilich einen Grund abzugeben vermögen, die Beschaffung zum Bau dauernder Anlagen zu verzögern; die Belästigungen, wenn sie auch, wie in dem Falle, der zu dem Antrag die Veranlassung gegeben hat, vom Behördebehörden persönlich empfunden werden, seien nach den vorliegenden Gutachten an und für sich nicht gering, die Gefahr zu schädigen.

- Aus Anlaß des in den letzten Tagen auf Antrag des Deutschen Flottenvereins im hiesigen Kreisschloss-Palast statthaften allgemeinen Ausstellung zu Gunsten der im Reichstag vorliegenden Flottenvorlage gehalten auch wie uns auf die konsolidierte Bewehrung dieses Vereines an dieser Stelle hinzuweisen. Wie bemerkten, daß jeder, auch Angehörige des militärischen Geschlechtes, die Mitgliedschaft erlangt durch Einladung eines ehemaligen Brüderzuges von mindestens 50 J. an die Credit- und Sparbank in Leipzig, Schillerstraße 6, unter Beifügung der Erklärung, Mitglied werden zu wollen.

- Leipzig, 25. Januar. In einer jüngst erschienenen Verordnung des König. Ministeriums des Innern wird darauf hingewiesen, daß in neuerer Zeit die Freizeit von praktischer Bedeutung geworden ist, wie sich die Verhältnisse gegenüber den Menschen der Arbeiter, die in Crematoriumsverhältnissen verhant worden sind, verändert. Von geschäftlichen Standpunkten erschien Vorrichtungsmaßnahmen bei sozialem Verteilung verhindern nicht erforderlich; immerhin noch aus praktischen Gründen zu verlangen seien, daß der Verstand in Schulen erfolge, die gut verschlossen sind. Auf Veranlassung des Reichstagsabgeordneten soll deshalb die Verwaltungen von Leichenverbrennungsanstalten angeordnet werden, für die Verwendung zum Zweck des Weitertransport bestimmt. Auch in gut verschließbaren Schäßkisten Sorge zu tragen. Was die Arbeitshilfe aus dem Auslande betrifft, so empfiehlt es sich zur Verminderung von Weißwüstensteilen an der Grenze, den Sendungen einen Zollabzug zulässt, um die Verarbeitung des militärischen Geschlechtes, die Mitgliedschaft erlangt durch Einladung eines ehemaligen Brüderzuges von mindestens 50 J. an die Credit- und Sparbank in Leipzig, Schillerstraße 6, unter Beifügung der Erklärung, Mitglied werden zu wollen.

- Leipzig, 25. Januar. In einer jüngst erschienenen Verordnung des König. Ministeriums des Innern wird darauf hingewiesen, daß in neuerer Zeit die Freizeit von praktischer Bedeutung geworden ist, wie sich die Verhältnisse gegenüber den Menschen der Arbeiter, die in Crematoriumsverhältnissen verhant worden sind, verändert. Von geschäftlichen Standpunkten erschien Vorrichtungsmaßnahmen bei sozialem Verteilung verhindern nicht erforderlich; immerhin noch aus praktischen Gründen zu verlangen seien, daß der Verstand in Schulen erfolge, die gut verschlossen sind. Auf Veranlassung des Reichstagsabgeordneten soll deshalb die Verwaltungen von Leichenverbrennungsanstalten angeordnet werden, für die Verwendung zum Zweck des Weitertransport bestimmt. Auch in gut verschließbaren Schäßkisten Sorge zu tragen. Was die Arbeitshilfe aus dem Auslande betrifft, so empfiehlt es sich zur Verminderung von Weißwüstensteilen an der Grenze, den Sendungen einen Zollabzug zulässt, um die Verarbeitung des militärischen Geschlechtes, die Mitgliedschaft erlangt durch Einladung eines ehemaligen Brüderzuges von mindestens 50 J. an die Credit- und Sparbank in Leipzig, Schillerstraße 6, unter Beifügung der Erklärung, Mitglied werden zu wollen.

- Den Bürglungen der Laubhütten anstatt wurde auch dieses Jahr die Freude bereitet, dass Herr Director Staege am eine Einladung zur Vorstellung des Weihnachtsmärchen „Ahasveros“ zu erhalten. Ein begeisterndes Interesse woben dieselben gestern Nachmittag der vorzüchlichen Aufführung bei und es wird das, was ihrem Anzeige zum Erregen gelobt wurde, ihnen lange Zeit lebhaft in Erinnerung bleiben.

* Leipzig-Eilenau, 24. Januar. Der Lindenau-Blasius-Gesellenverein beging am gestrigen Abend in den „Drei Linden“ hier selbst eine Stiftungsfest und verband damit zugleich eine Vorlesung des Geburtstags des deutschen Kaisers. Der große Saal des Gebäudements war prächtig dekoriert, die Deckenmalerei war in einem Haar von Vorwerken und Palmen, von grünenden und blühenden Blättern verhant und auf den Tischen im Saale standen überall Blumen in herrlicher Pracht. Herr Handelskonzernführer Eduard Wagner, ein altes treues Mitglied des Vereins, hatte hier wiederum hervorragend gearbeitet. Doch auch mit sächsischen und deutschen Kaufmännischen waren Decke und Wände behangen und dekoriert, die patriotische Freiheit an. Das Konzert brachte natürlich die Günther Coblenz'sche Capelle zum Vortrag und nutzte mit dem sein zusammengefassten Programm die Lieder zahlreich auszuführen zu lassen. Die „Wagners-Ouvertüre“ von Thomas, Siegfried Wagner's „Fantasia“ aus „Der Bärenhäuter“ und andere Stücke sprachen an, am meisten wohl aber Hauser's Fantasia und Variationen für Violin und Cello's Nocturne für Violoncello, bei denen die Solisten beeindruckend leisteten. Das kaiserliche Geburtstagsfest gabste der treu verbiente Vorsteher des Vereins Herr Dr. Ferdinand Götz. Nach langer Begrüßung der Freunde gab er in seiner Ansprache eine Übersicht über die Verstrebungen des Vereins und das diesjährige Arbeitshilfes, dann leitete er die Gedanken auf die Geburtstagsfeier des Reiches und unseres geliebten Kaisers, zwischen denen das Geburtstagsfest des Gesellenvereins läge, und schloß mit einem begeistert aufgenommenen dreistöckigen Hoch auf Kaiser und Reich. Frau Götz übertraute die Anwohenden mit einigen gut gefangenen Bierern, die außerordentlich frisch waren. Nicht wirkungslos, wohl auch weil zeitgemäß, war Heydner's „Königsgang des Boeren“, den das Publikum mitfang, dann leitete ein starker Marsch zum solemnen Schluss bis früh 3 Uhr über.

M. Leipzig-Eilenau, 24. Januar. Gestern hielt der Schreiberverein „Dönniz“ seine vierjährige ordentliche Generalversammlung ab, die sehr zahlreich besucht war. Der Vorsteher, Herr Weinrich, erhielt den Jahresbericht, den wir folgenden entnehmen: Zur Regelung der Angelegenheiten des Vereins hielt der Vorstand 15. der Sitzung aus, die am 6. der Spielzeit nach 4 Sitzungen ab. Eine gründliche Spülung fand statt von Mol als Sekretär; außer dem Schreiberverein wurden mit den Kindern zwei geheime Spülungen. Mit dem Geschäftsjahr war eine Gartenschaus-

stellung verbunden. Vortragshabende wurden drei abgehalten. Der Mitgliedsbestand betrug am Ende des Berichtsjahres 151; im letzten Jahre waren 24 eingetreten und 14 ausgeschieden. - Sitzungenstagen kamen 17 vor; die Anzahl der Gäste beträgt 123. - Im vergangenen Jahr hat auch der Verein den Leipziger Schreiberverbande der Endlich hatte sich der Verein nach einer hochwertigen Schenkung zu erfreuen: Herr Wärmeschreiber Reichen schenkte dem Verein ca. 100 Bände verschiedener Bücher als Grundstock zu einer Bibliothek. - Den Collegeteur erholte Herr Rüger; Einnahme und Ausgabe beklagten sich in der Summe von 3345,30 M. Die Hauptausgaben waren der Gartenpacht (1425,15 M.) und der Sumpf (949,30 M.), die Hauptausgaben der Pachtinkommission an die Werksverwaltung (835,88 M.) und Abzahlungen an die Brauerei Böhme (800 M.); das Guthaben der letzteren beträgt noch 4000 M. - Der Rechnungsbericht wurde einstimmig genehmigt, ebenso der Haushaltsplan für das laufende Jahr. Der Gartenpacht wurde wieder auf 9 M. für den Quadratmeter festgesetzt.

* Leipzig, 25. Januar. (Arbeiterbewegung.) Eine gesetzte Radfahrt in der „Flora“ abhaltende Versammlung der Männerhilfen, an der sich gegen 300 Personen beteiligten, nahm nach einem Vortrag des Herrn Kohl und Auskührer über das Thema: „Halten wir es für notwendig unsere wirtschaftliche Lage zu verbessern und was kann das möglich?“ den Besitz des Verbandsmannes der bietigen mindestjährigen Mitglieder des Männerverbandes, die aus vereinseigentlichen Gründen der bietigen Verbandsjahrs nicht angehören können, sowie die Abrechnung über die Hilfsschule entgegen und nahm dann Sitzung gegen die Inauguration, gegen den Innungskonvent Germania und gegen den Innungskonkurrenz. Beide Konvents mit der Handhabung des Preises konnten sich die verschiedenen Herren nicht einverstanden erklären und so bewertet, daß es den Verteilern der Hilfsschule kein milde Verwaltung des Arbeitnehmers in ihre Hände zu bekommen. Wohlheit wurde ferner, daß die Männer Deutschlands beschäftigt, in diesem Frühjahr zur Errichtung besserer Wohn- und Arbeitserhöhungen in einer sozialen Bewegung einzutreten, daß sich auch die Leipziger Männer daran beteiligen und in einer am 21. Februar gegen geplanten Versammlung das Wähler befürworten würden.

- Leipzig, 25. Januar. (Arbeiterbewegung.) Eine gesetzte Radfahrt in der „Flora“ abhaltende Versammlung der Männerhilfen, an der sich gegen 300 Personen beteiligten, nahm nach einem Vortrag des Herrn Kohl und Auskührer über das Thema: „Halten wir es für notwendig unsere wirtschaftliche Lage zu verbessern und was kann das möglich?“ den Besitz des Verbandsmannes der bietigen mindestjährigen Mitglieder des Männerverbandes, die aus vereinseigentlichen Gründen der bietigen Verbandsjahrs nicht angehören können, sowie die Abrechnung über die Hilfsschule entgegen und nahm dann Sitzung gegen die Inauguration, gegen den Innungskonvent Germania und gegen den Innungskonkurrenz. Beide Konvents mit der Handhabung des Preises konnten sich die verschiedenen Herren nicht einverstanden erklären und so bewertet, daß es den Verteilern der Hilfsschule kein milde Verwaltung des Arbeitnehmers in ihre Hände zu bekommen. Wohlheit wurde ferner, daß die Männer Deutschlands beschäftigt, in diesem Frühjahr zur Errichtung besserer Wohn- und Arbeitserhöhungen in einer sozialen Bewegung einzutreten, daß sich auch die Leipziger Männer daran beteiligen und in einer am 21. Februar gegen geplanten Versammlung das Wähler befürworten würden.

G. Leipzig, 25. Januar. Die erste Quartalszählung des bietigen Königlichen Statistikamtes am morgigen Tage wird am Se. Eröffnung der Chirurgischen Klinik am wölfigen Tage stattfinden. - Die Führung St. Mariä-Hilf des Königs bei der Bekämpfung der erneuerten Poste ist nach § 5 der dem Platze zu dieser Lotterie angefügten allgemeinen Bestimmungen vor Ablauf des 27. Januar bei dem Collegeteur, dessen Name und Wohnort auf dem Poste aufgedruckt und aufgestempelt ist, zu bewirken. Ein Interessent, welcher diese Erneuerung verfüllt oder sein Post von dem nur gedachten Collegeteur vor Ablauf des 27. Januar nicht erhalten kann, hat sich noch Wege zu den angegebenen § 5 bei Verlust aller Ansprüche an das geplante Poste an die Königliche Lotterie-Direktion noch vor Ablauf des 1. Februar 1900 zu wenden.

- Leipzig, 25. Januar. Der Fries der Einweihung der neuen chirurgischen Klinik am morgigen Tage wird am Se. Eröffnung der Chirurgischen Dr. von Sydow.

- Leipzig, 25. Januar. (Arbeiterbewegung.) Eine gesetzte Radfahrt in der „Flora“ abhaltende Versammlung der Männerhilfen, an der sich gegen 300 Personen beteiligten, nahm nach einem Vortrag des Herrn Kohl und Auskührer über das Thema: „Halten wir es für notwendig unsere wirtschaftliche Lage zu verbessern und was kann das möglich?“ den Besitz des Verbandsmannes der bietigen mindestjährigen Mitglieder des Männerverbandes, die aus vereinseigentlichen Gründen der bietigen Verbandsjahrs nicht angehören können, sowie die Abrechnung über die Hilfsschule entgegen und nahm dann Sitzung gegen die Inauguration, gegen den Innungskonvent Germania und gegen den Innungskonkurrenz. Beide Konvents mit der Handhabung des Preises konnten sich die verschiedenen Herren nicht einverstanden erklären und so bewertet, daß es den Verteilern der Hilfsschule kein milde Verwaltung des Arbeitnehmers in ihre Hände zu bekommen. Wohlheit wurde ferner, daß die Männer Deutschlands beschäftigt, in diesem Frühjahr zur Errichtung besserer Wohn- und Arbeitserhöhungen in einer sozialen Bewegung einzutreten, daß sich auch die Leipziger Männer daran beteiligen und in einer am 21. Februar gegen geplanten Versammlung das Wähler befürworten würden.

- Leipzig, 25. Januar. (Arbeiterbewegung.) Eine gesetzte Radfahrt in der „Flora“ abhaltende Versammlung der Männerhilfen, an der sich gegen 300 Personen beteiligten, nahm nach einem Vortrag des Herrn Kohl und Auskührer über das Thema: „Halten wir es für notwendig unsere wirtschaftliche Lage zu verbessern und was kann das möglich?“ den Besitz des Verbandsmannes der bietigen mindestjährigen Mitglieder des Männerverbandes, die aus vereinseigentlichen Gründen der bietigen Verbandsjahrs nicht angehören können, sowie die Abrechnung über die Hilfsschule entgegen und nahm dann Sitzung gegen die Inauguration, gegen den Innungskonvent Germania und gegen den Innungskonkurrenz. Beide Konvents mit der Handhabung des Preises konnten sich die verschiedenen Herren nicht einverstanden erklären und so bewertet, daß es den Verteilern der Hilfsschule kein milde Verwaltung des Arbeitnehmers in ihre Hände zu bekommen. Wohlheit wurde ferner, daß die Männer Deutschlands beschäftigt, in diesem Frühjahr zur Errichtung besserer Wohn- und Arbeitserhöhungen in einer sozialen Bewegung einzutreten, daß sich auch die Leipziger Männer daran beteiligen und in einer am 21. Februar gegen geplanten Versammlung das Wähler befürworten würden.

- Leipzig, 25. Januar. (Arbeiterbewegung.) Eine gesetzte Radfahrt in der „Flora“ abhaltende Versammlung der Männerhilfen, an der sich gegen 300 Personen beteiligten, nahm nach einem Vortrag des Herrn Kohl und Auskührer über das Thema: „Halten wir es für notwendig unsere wirtschaftliche Lage zu verbessern und was kann das möglich?“ den Besitz des Verbandsmannes der bietigen mindestjährigen Mitglieder des Männerverbandes, die aus vereinseigentlichen Gründen der bietigen Verbandsjahrs nicht angehören können, sowie die Abrechnung über die Hilfsschule entgegen und nahm dann Sitzung gegen die Inauguration, gegen den Innungskonvent Germania und gegen den Innungskonkurrenz. Beide Konvents mit der Handhabung des Preises konnten sich die verschiedenen Herren nicht einverstanden erklären und so bewertet, daß es den Verteilern der Hilfsschule kein milde Verwaltung des Arbeitnehmers in ihre Hände zu bekommen. Wohlheit wurde ferner, daß die Männer Deutschlands beschäftigt, in diesem Frühjahr zur Errichtung besserer Wohn- und Arbeitserhöhungen in einer sozialen Bewegung einzutreten, daß sich auch die Leipziger Männer daran beteiligen und in einer am 21. Februar gegen geplanten Versammlung das Wähler befürworten würden.

- Leipzig, 25. Januar. (Arbeiterbewegung.) Eine gesetzte Radfahrt in der „Flora“ abhaltende Versammlung der Männerhilfen, an der sich gegen 300 Personen beteiligten, nahm nach einem Vortrag des Herrn Kohl und Auskührer über das Thema: „Halten wir es für notwendig unsere wirtschaftliche Lage zu verbessern und was kann das möglich?“ den Besitz des Verbandsmannes der bietigen mindestjährigen Mitglieder des Männerverbandes, die aus vereinseigentlichen Gründen der bietigen Verbandsjahrs nicht angehören können, sowie die Abrechnung über die Hilfsschule entgegen und nahm dann Sitzung gegen die Inauguration, gegen den Innungskonvent Germania und gegen den Innungskonkurrenz. Beide Konvents mit der Handhabung des Preises konnten sich die verschiedenen Herren nicht einverstanden erklären und so bewertet, daß es den Verteilern der Hilfsschule kein milde Verwaltung des Arbeitnehmers in ihre Hände zu bekommen. Wohlheit wurde ferner, daß die Männer Deutschlands beschäftigt, in diesem Frühjahr zur Errichtung besserer Wohn- und Arbeitserhöhungen in einer sozialen Bewegung einzutreten, daß sich auch die Leipziger Männer daran beteiligen und in einer am 21. Februar gegen geplanten Versammlung das Wähler befürworten würden.

- Leipzig, 25. Januar. (Arbeiterbewegung.) Eine gesetzte Radfahrt in der „Flora“ abhaltende Versammlung der Männerhilfen, an der sich gegen 300 Personen beteiligten, nahm nach einem Vortrag des Herrn Kohl und Auskührer über das Thema: „Halten wir es für notwendig unsere wirtschaftliche Lage zu verbessern und was kann das möglich?“ den Besitz des Verbandsmannes der bietigen mindestjährigen Mitglieder des Männerverbandes, die aus vereinseigentlichen Gründen der bietigen Verbandsjahrs nicht angehören können, sowie die Abrechnung über die Hilfsschule entgegen und nahm dann Sitzung gegen die Inauguration, gegen den Innungskonvent Germania und gegen den Innungskonkurrenz. Beide Konvents mit der Handhabung des Preises konnten sich die verschiedenen Herren nicht einverstanden erklären und so bewertet, daß es den Verteilern der Hilfsschule kein milde Verwaltung des Arbeitnehmers in ihre Hände zu bekommen. Wohlheit wurde ferner, daß die Männer Deutschlands beschäftigt, in diesem Frühjahr zur Errichtung besserer Wohn- und Arbeitserhöhungen in einer sozialen Bewegung einzutreten, daß sich auch die Leipziger Männer daran beteiligen und in einer am 21. Februar gegen geplanten Versammlung das Wähler befürworten würden.

- Leipzig, 25. Januar. (Arbeiterbewegung.) Eine gesetzte Radfahrt in der „Flora“ abhaltende Versammlung der Männerhilfen, an der sich gegen 300 Personen beteiligten, nahm nach einem Vortrag des Herrn Kohl und Auskührer über das Thema: „Halten wir es für notwendig unsere wirtschaftliche Lage zu verbessern und was kann das möglich?“ den Besitz des Verbandsmannes der bietigen mindestjährigen Mitglieder des Männerverbandes, die aus vereinseigentlichen Gründen der bietigen Verbandsjahrs nicht angehören können, sowie die Abrechnung über die Hilfsschule entgegen und nahm dann Sitzung gegen die Inauguration, gegen den Innungskonvent Germania und gegen den Innungskonkurrenz. Beide Konvents mit der Handhabung des Preises konnten sich die verschiedenen Herren nicht einverstanden erklären und so bewertet, daß es den Verteilern der Hilfsschule kein milde Verwaltung des Arbeitnehmers in ihre Hände zu bekommen. Wohlheit wurde ferner, daß die Männer Deutschlands beschäftigt, in diesem Frühjahr zur Errichtung besserer Wohn- und Arbeitserhöhungen in einer sozialen Bewegung einzutreten, daß sich auch die Leipziger Männer daran beteiligen und in einer am 21. Februar gegen geplanten Versammlung das Wähler befürworten würden.

- Leipzig, 25. Januar. (Arbeiterbewegung.) Eine gesetzte Radfahrt in der „Flora“ abhaltende Versammlung der Männerhilfen, an der sich gegen 300 Personen beteiligten, nahm nach einem Vortrag des Herrn Kohl und Auskührer über das Thema: „Halten wir es für notwendig unsere wirtschaftliche Lage zu verbessern und was kann das möglich?“ den Besitz des Verbandsmannes der bietigen mindestjährigen Mitglieder des Männerverbandes, die aus vereinseigentlichen Gründen der bietigen Verbandsjahrs nicht angehören können, sowie die Abrechnung über die Hilfsschule entgegen und nahm dann Sitzung gegen die Inauguration, gegen den Innungskonvent Germania und gegen den Innungskonkurrenz. Beide Konvents mit der Handhabung des Preises konnten sich die verschiedenen Herren nicht einverstanden erklären und so bewertet, daß es den Verteilern der Hilfsschule kein milde Verwaltung des Arbeitnehmers in ihre Hände zu bekommen. Wohlheit wurde ferner, daß die Männer Deutschlands beschäftigt, in diesem Frühjahr zur Errichtung besserer Wohn- und Arbeitserhöhungen in einer sozialen Bewegung einzutreten, daß sich auch die Leipziger Männer daran beteiligen und in einer am 21. Februar gegen geplanten Versammlung das Wähler befürworten würden.

- Leipzig, 25. Januar. (Arbeiterbewegung.) Eine gesetzte Radfahrt in der „Flora“ abhaltende Versammlung der Männerhilfen, an der sich gegen 300 Personen beteiligten, nahm nach einem Vortrag des Herrn Kohl und Auskührer über das Thema: „Halten wir es für notwendig unsere wirtschaftliche Lage zu verbessern und was kann das möglich?“ den Besitz des Verbandsmannes der bietigen mindestjährigen Mitglieder des Männerverbandes, die aus vereinseigentlichen Gründen der bietigen Verbandsjahrs nicht angehören können, sowie die Abrechnung über die Hilfsschule entgegen und nahm dann Sitzung gegen die Inauguration, gegen den Innungskonvent Germania und gegen den Innungskonkurrenz. Beide Konvents mit der Handhabung des Preises konnten sich die verschiedenen Herren nicht einverstanden erklären und so bewertet, daß es den Verteilern der Hilfsschule kein milde Verwaltung des Arbeitnehmers in ihre Hände zu bekommen. Wohlheit wurde ferner, daß die Männer Deutschlands beschäftigt, in diesem Frühjahr zur Errichtung besserer Wohn- und Arbeitserhöhungen in einer sozialen Bewegung einzutreten, daß sich auch die Leipziger Männer daran beteiligen und in einer am 21. Februar gegen geplanten Versammlung das Wähler befürworten würden.

- Leipzig, 25. Januar. (Arbeiterbewegung.) Eine gesetzte Radfahrt in der „Flora“ abhaltende Versammlung der Männerhilfen, an der sich gegen 300 Personen beteiligten, nahm nach einem Vortrag des Herrn Kohl und Auskührer über das Thema: „Halten wir es für notwendig unsere wirtschaftliche Lage zu verbessern und was kann das möglich?“ den Besitz des Verbandsmannes der bietigen mindestjährigen Mitglieder des Männerverbandes, die aus vereinseigentlichen Gründen der bietigen Verbandsjahrs nicht angehören können, sowie die Abrechnung über die Hilfsschule entgegen und nahm dann Sitzung gegen die Inauguration, gegen den Innungskonvent Germania und gegen

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Wie für diesen Theil bestimmte Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur C. G. Rau in Leipzig. — Sprachzeit: nach von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

W.-u. Prag, 25. Januar. (Private-Telegramm.) Das Kartell der Österreich-Ungarischen Eisenbahnen erlässt die Preise für Eisenbleche um 2 Kronen pro Doppel-Schweine.

Bemerktes.

— m. Leipzig, 25. Januar. Aus dem 10. Geschäftsjahr, welches die Abrechnungszeit für 1890 war, geht hervor, dass über das abgelaufene Geschäftsjahr ertritt, es zu entnehmen, dass sich der Gewinn aus den vereinbarten Preisen und Kosten im Betrage von 88 478,90 A. nach Abzug der Steuern und Handlungsaufwands und Verlust an Effekten auf 56 000,90 A. begibt, wovon 45 000 A. als 9 Proc. Dividende steht, während 11 000 A. dem Referenzfonds übernommen werden. — Die Geschäfte des Firms von Herrn Dresdner Bankverein erworben worden ist. Aus diesem Anlass wird in der nächsten ordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals von 12 auf 18 Mill. Mark beantragt werden. Von diesen 6 Mill. Mark neuen Sätzen sollen 3 Mill. Mark den alten Aktienägtern der Befürchtung gestellt, der zweite Theil der verbleibenden 3 Mill. aber wird von den Beteiligten der Firma der Hrn. Wm. Baffing & Co. übernommen werden. — Die Geschäfte des Firms werden in den seitherigen Zeiten in unveränderter Weise fortgeführt; von den beiden Jahrzehnten derselben wird Herr Oscar Hartmann in den Berichten des Dresdner Bankvereins erwähnt, während Herr Erich Harlan als Mitglied des Aufsichtsrates in Aussicht genommen ist. Durch die Übernahme dieser durch ihre rechtlichen Beziehungen zum Ausland und zur heimischen Industrie weisestellenden Firma dürfte der Dresdner Bankverein seinen Werthungsgrad wiederum merklich erhöhen.

— m. Leipzig, 25. Januar. Die jetzt bestehende Sachverständige Garde-Convention ist am Ende 1890 vor Jahren vereinbart worden. Wenn auch die Bezeichnung bestehende Garde-Convention, die bei der Gründung festgestellt worden sind, nicht aufrecht erhalten konnte, wegen einer Konkurrenz, die auch heute noch auftaucht der Vereinigung steht, so muss doch constatirt werden, dass die Convention bis jetzt doch den guten Zweck gehabt hat, dass das vor bestehen des Kongressgebäude der Garde jetzt ganz befreit werden könnte. Die Preise sind zu meistern, was den Betrieb berichtigte würden, aber alles in geheimer Weise, so dass diese Vereinigung jetzt zu den Sekretarien gehört und nur von ihnen Magazinen gemacht werden können. Diese bestehend nach Abschluss der Vereinigung stehen der Garde im Glashaus-Denkmal-Bauhaus kaum andere Freiheit als die Flügelgarde. Wenn auch die bestehende Convention noch nicht wieder ausser Dienst steht, so kann sie leicht wieder aufgenommen werden, da die Beteiligten des Garde-Vertrages als gleichartig angesehen werden. — Seit der Gründung des Münzregierung am 1. April 1890 sind im Reichs-Anzeiger Bekanntmachungen über 1894 566 neugeprägte Münzen (942,57 platin und 1 022,97 Goldmünzen) veröffentlicht worden; davon sind 19 000 aus Südsachsen aussergelegt mit folgender Beschreibung der einzelnen Banden: Scherlindungen 9429, Franken 1009, England 1867, Spanien 21, Norwegen 26, Belgien 1009, Norwegen 12, Schweden 11, Italien 41, die Schweiz 3704, die Niederlande 1, Lichtenstein 12 und Australien 92.

— m. Chemnitz, 25. Januar. Der bissige amerikanische Consul Monaghan hat sich nach Aussicht seiner Einflusslosigkeit in New York an der Redaktion des "Daily Good Economist" über das deutsch-amerikanische Handelsvertrags eingeführt zu werden versucht, um Kommentare in Deutschland zu finden, so z. B. amerikanische Schule, welche nicht nur ein Theil besser tragen, sondern auch die geschwätzigen deutschen Schulen seien. Es liegt auch die Wahrscheinlichkeit vor, dass Deutschland eine gewisse Quantität bedeutender Baumwollwaren von Amerika kaufen würde, trotzdem der deutsche Preis etwas höher sei als der amerikanische. Bei den Baumwolle, dass das amerikanische Publikum so dauerhaft Amerika wie früher nicht mehr verlässt, welche eines billigen Artikel und schweren Artikel bezogen, entgegen Consul Monaghan, es werde noch eine Reihe von Jahren dauern, bevor jöder Gewinnlichkeit in Deutschland Platz gründet, der deutsche Volkswirtschaftsreiche nicht zum Abverkauf kommt, zum Conservatismus. "Etwas Weiteres, was sich jetzt in Deutschland sehr gut eingespielt beginnt, ist das in Amerika produzierte Getreide. Damit dem ausgedeuteten Schrift und ähnlich, sowie dem billigen Preis derselbe". Verlangt, ob der nach einer reellen Haltung vorhandene Rückgang des deutschen Exportes in fertigen Kleidungsstücken, momentan keinem Kunden und Gewandern, nicht vielleicht auf die Entwicklung der einfallsreichen Industrie in den Vereinigten Staaten zurückzuführen sei, äußerte sich Herr Monaghan dahin, dass dies wohl zum Theil der Grund mit sein mag, doch aber auch der hohe Polarkreis Schul daran sei. Begehrte ferner der Consul von der industriellen und kommerziellen Entwicklung Deutschlands während der letzten 30 Jahre, so einfach wunderbar, was man geschaffen und erreicht habe. „Und dennoch“, sagt er gings, „wirkt der Entwicklung Deutschlands in den kommenden Jahren eine noch viel größere Zeit.“ Die Deutschen haben mehr als irgend ein anderes Volk es verstanden, sich einen Außenhandel zu eröffnen, und sie haben es auf die deutlich intelligenteren Weise gethan. In der ganzen Geschichte eines großen Staates werden fallen müssen wir dem Beispiel und den Methoden Deutschlands folgen. Und in summa einer Weise kann dies besser geschehen, als in der Gründung von Hochschulen nach deutschem Muster. Wir sollten eine in New York, in Boston, Philadelphia, Baltimore, San Francisco haben — in der That, in jedem wichtigen Seehafen. Sie sollten mit permanenten Handelsvertretungen gleich der in Philadelphia verbunden werden, wo unsere Kaufleute und Gewerbetreibende lernen können, was von ausländischen Gewerben verlangt wird.“

— m. Wien, 25. Januar. Der bissige Accien-Braun-verein hielt eine wichtige außerordentliche Generalversammlung ab. Besonders war sie von 80 Personen, die ein Aktienkapital von 800 000 A. und 400 Stimmen vertreten. Die Versammlung genehmigte einstimmig den vom Aufsichtsrath und Directoium bewillten Anlauf der Verhandlungen mit dem Brauerei in Plauen, einer der größten am Elbe. Der Anlaufpreis beträgt 800 000 A. einschließlich des Betriebs des Vorortes u. s. w. in Höhe von 180 000 A. Was bisher jedoch entgangen ist und zwar nochmals einschließlich des Betriebs des Anlaufs die Erhöhung des Grundkapitals des Vereins um 400 000 A. Die Garantie für die neuen Aktien übernimmt die Vogtländische Bank zu Plauen. Die Quittelle-Brauerei ist mit den neusten Maschinen und Apparaten, sowie mit einem neuen Blühdorff, um 2 Kronen pro Doppel-Schweine vertragt worden, was von ausländischen Gewerben verlangt wird.“

— m. Radebeuler Buch- und Cämmillierwerke usw. Dr. Weiß, Gelehrter in Radebeul. Die Direction verzog über das am 30. September 1890 zu Ende gegangene vierjährige Geschäftsjahr im Allgemeinen Günting zu bestreiten. Einschließlich waren sämtliche Betriebe voll beschäftigt, anderthalb in die Gesellschaftschaft übergegangen des ganzen Jahres vornehmlich Betriebsführungen eigentlich nicht verändert geblieben. Im Range des Justes hat sich der Markt für die hauptsächlichsten Rohmaterialien, also Rosinen, Tannin, Konserven u. s. m. weiter verschoben und die regelmäßige Bedienung der noch verbliebenen Quantitäten war mit außerordentlichen Schwierigkeiten verknüpft, trotzdem man sich um großen Theile anstrengt und rechtzeitig mit vorgedachten Materialien eingestellt hatte. Die im Betriebsjahr erzielten Beträgen entsprechen leider nicht den erhöhten Rohstoffpreisen entsprechend zu folgen, einige größere, im Grundsatz gehaltige Lieferungsabschlüsse sind auf das Gesamtgefaß nicht ohne nachdrücklichen Einschluss geschlossen und haben den Gewinn um etwas gegen das Vorjahr geschränkt. Die in den Kampagne auch im vorherigen Jahre angebrachten modernen Gesetzungen auf dem Markt sowie die ebenfalls nicht veränderten Preise verhindern jedoch die Erzielung eines höheren Gewinns.

— m. Berlin, 25. Januar. Im Landwirthschaftsministerium bringt man dem Objekt das weitgehendste Interesse entgegen, man hält es für ein erstaunliches Gut, in absehbarer Zeit den inländischen Konsum wenigstens in der Hauptstadt zu befriedigen und die oben angeführten Maßnahmen nicht ohne Erfolg zu überwinden. Infolge der Erhöhung des Grundkapitals des Vereins um 400 000 A. Die Garantie für die neuen Aktien übernimmt die Vogtländische Bank zu Plauen. Die Quittelle-Brauerei ist mit den neusten Maschinen und Apparaten, sowie mit einem neuen Blühdorff, um 2 Kronen pro Doppel-Schweine vertragt worden; dem Geschäftszweck der Firma ist ein Wettbewerb mit den ausländischen Gewerben gelungen, nach welchem diese als-

angesehene, seit dem Jahre 1790 bestehende Firma von Herrn Dresdner Bankverein erworben worden ist. Aus diesem Anlass wird in der nächsten ordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals von 12 auf 18 Mill. Mark beantragt werden. Von diesen 6 Mill. Mark neuen Sätzen sollen 3 Mill. Mark den alten Aktienägtern der Befürchtung gestellt, der zweite Theil der verbleibenden 3 Mill. aber wird von den Beteiligten der Firma der Hrn. Wm. Baffing & Co. übernommen werden. — Die Geschäfte des Firms werden in den seitherigen Zeiten in unveränderter Weise fortgeführt;

wenn den beiden Jahrzehnten derselben wird Herr Oscar Hartmann in den Berichten des Dresdner Bankvereins erwähnt, während Herr Erich Harlan als Mitglied des Aufsichtsrates in Aussicht genommen ist. Durch die Übernahme dieser durch ihre rechtlichen Beziehungen zum Ausland und zur heimischen Industrie weisestellenden Firma dürfte der Dresdner Bankverein seinen Werthungsgrad wiederum merklich erhöhen.

— m. W.-u. Prag, 25. Januar. Die jetzt bestehende Sachverständige Garde-Convention ist am Ende 1890 vor Jahren vereinbart worden. Wenn auch die Bezeichnung bestehende Garde-Convention, die bei der Gründung festgestellt worden sind, nicht aufrecht erhalten konnte, wegen einer Konkurrenz, die auch heute noch auftaucht der Vereinigung steht, so muss doch constatirt werden, dass die Convention bis jetzt doch den guten Zweck gehabt hat, dass das vor bestehen des Kongressgebäude der Garde jetzt ganz befreit werden könnte. Die Preise sind zu meistern, was den Betrieb berichtigte würden, aber alles in geheimer Weise, so dass diese Vereinigung jetzt zu den Sekretarien gehört und nur von ihnen Magazinen gemacht werden können. Diese bestehend nach Abschluss der Vereinigung stehen der Garde im Glashaus-Denkmal-Bauhaus kaum andere Freiheit als die Flügelgarde. Wenn auch die bestehende Convention noch nicht wieder ausser Dienst steht, so kann sie leicht wieder aufgenommen werden. — Die Beteiligten des Garde-Vertrages als gleichartig angesehen werden. — Seit der Gründung des Münzregierung am 1. April 1890 sind im Reichs-Anzeiger Bekanntmachungen über 1894 566 neugeprägte Münzen (942,57 platin und 1 022,97 Goldmünzen) veröffentlicht worden; davon sind 19 000 aus Südsachsen aussergelegt mit folgender Beschreibung der einzelnen Banden: Scherlindungen 9429, Franken 1009, England 1867, Spanien 21, Norwegen 26, Belgien 1009, Norwegen 12, Schweden 11, Italien 41, die Schweiz 3704, die Niederlande 1, Lichtenstein 12 und Australien 92.

— m. Chemnitz, 25. Januar. Der bissige amerikanische Consul Monaghan hat sich nach Aussicht seiner Einflusslosigkeit in New York an der Redaktion des "Daily Good Economist" über das deutsch-amerikanische Handelsvertrags eingeführt zu werden versucht, um Kommentare in Deutschland zu finden, so z. B. amerikanische Schule, welche nicht nur ein Theil besser tragen, sondern auch die geschwätzigen deutschen Schulen seien. Es liegt auch die Wahrscheinlichkeit vor, dass Deutschland eine gewisse Quantität bedeutender Baumwollwaren von Amerika kaufen würde, trotzdem der deutsche Preis etwas höher sei als der amerikanische. Bei den Baumwolle, dass das amerikanische Publikum so dauerhaft Amerika wie früher nicht mehr verlässt, welche eines billigen Artikel und schweren Artikel bezogen, entgegen Consul Monaghan, es werde noch eine Reihe von Jahren dauern, bevor jöder Gewinnlichkeit in Deutschland Platz gründet, der deutsche Volkswirtschaftsreiche nicht zum Abverkauf kommt, zum Conservatismus. "Etwas Weiteres, was sich jetzt in Deutschland sehr gut eingespielt beginnt, ist das in Amerika produzierte Getreide. Damit dem ausgedeuteten Schrift und ähnlich, sowie dem billigen Preis derselbe".

— m. Berlin, 25. Januar. Da der Stellung der Volkswirtschaftsminister für die Abrechnungszeit für 1890 war, geht hervor, dass über das abgelaufene Geschäftsjahr ertritt, es zu entnehmen, dass sich der Gewinn aus den vereinbarten Preisen und Kosten im Betrage von 88 478,90 A. nach Abzug der Steuern und Handlungsaufwands und Verlust an Effekten auf 56 000,90 A. begibt, wovon 45 000 A. als 9 Proc. Dividende steht, während 11 000 A. dem Referenzfonds übernommen werden. — Die Geschäfte des Firms von Herrn Dresdner Bankverein erworben worden ist. Aus diesem Anlass wird in der nächsten ordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals von 12 auf 18 Mill. Mark beantragt werden. Von diesen 6 Mill. Mark neuen Sätzen sollen 3 Mill. Mark den alten Aktienägtern der Befürchtung gestellt, der zweite Theil der verbleibenden 3 Mill. aber wird von den Beteiligten der Firms der Hrn. Wm. Baffing & Co. übernommen werden. — Die Geschäfte des Firms werden in den seitherigen Zeiten in unveränderter Weise fortgeführt;

wenn den beiden Jahrzehnten derselben wird Herr Oscar Hartmann in den Berichten des Dresdner Bankvereins erwähnt, während Herr Erich Harlan als Mitglied des Aufsichtsrates in Aussicht genommen ist. Durch die Übernahme dieser durch ihre rechtlichen Beziehungen zum Ausland und zur heimischen Industrie weisestellenden Firma dürfte der Dresdner Bankverein seinen Werthungsgrad wiederum merklich erhöhen.

— m. W.-u. Prag, 25. Januar. Die jetzt bestehende Sachverständige Garde-Convention ist am Ende 1890 vor Jahren vereinbart worden. Wenn auch die Bezeichnung bestehende Garde-Convention, die bei der Gründung festgestellt worden sind, nicht aufrecht erhalten konnte, wegen einer Konkurrenz, die auch heute noch auftaucht der Vereinigung steht, so muss doch constatirt werden, dass die Convention bis jetzt doch den guten Zweck gehabt hat, dass das vor bestehen des Kongressgebäude der Garde jetzt ganz befreit werden könnte. Die Preise sind zu meistern, was den Betrieb berichtigte würden, aber alles in geheimer Weise, so dass diese Vereinigung jetzt zu den Sekretarien gehört und nur von ihnen Magazinen gemacht werden können. Diese bestehend nach Abschluss der Vereinigung stehen der Garde im Glashaus-Denkmal-Bauhaus kaum andere Freiheit als die Flügelgarde. Wenn auch die bestehende Convention noch nicht wieder ausser Dienst steht, so kann sie leicht wieder aufgenommen werden. — Die Beteiligten des Garde-Vertrages als gleichartig angesehen werden. — Seit der Gründung des Münzregierung am 1. April 1890 sind im Reichs-Anzeiger Bekanntmachungen über 1894 566 neugeprägte Münzen (942,57 platin und 1 022,97 Goldmünzen) veröffentlicht worden; davon sind 19 000 aus Südsachsen aussergelegt mit folgender Beschreibung der einzelnen Banden: Scherlindungen 9429, Franken 1009, England 1867, Spanien 21, Norwegen 26, Belgien 1009, Norwegen 12, Schweden 11, Italien 41, die Schweiz 3704, die Niederlande 1, Lichtenstein 12 und Australien 92.

— m. Chemnitz, 25. Januar. Der bissige amerikanische Consul Monaghan hat sich nach Aussicht seiner Einflusslosigkeit in New York an der Redaktion des "Daily Good Economist" über das deutsch-amerikanische Handelsvertrags eingeführt zu werden versucht, um Kommentare in Deutschland zu finden, so z. B. amerikanische Schule, welche nicht nur ein Theil besser tragen, sondern auch die geschwätzigen deutschen Schulen seien. Es liegt auch die Wahrscheinlichkeit vor, dass Deutschland eine gewisse Quantität bedeutender Baumwollwaren von Amerika kaufen würde, trotzdem der deutsche Preis etwas höher sei als der amerikanische. Bei den Baumwolle, dass das amerikanische Publikum so dauerhaft Amerika wie früher nicht mehr verlässt, welche eines billigen Artikel und schweren Artikel bezogen, entgegen Consul Monaghan, es werde noch eine Reihe von Jahren dauern, bevor jöder Gewinnlichkeit in Deutschland Platz gründet, der deutsche Volkswirtschaftsreiche nicht zum Abverkauf kommt, zum Conservatismus. "Etwas Weiteres, was sich jetzt in Deutschland sehr gut eingespielt beginnt, ist das in Amerika produzierte Getreide. Damit dem ausgedeuteten Schrift und ähnlich, sowie dem billigen Preis derselbe".

— m. Berlin, 25. Januar. Da der Stellung der Volkswirtschaftsminister für die Abrechnungszeit für 1890 war, geht hervor, dass über das abgelaufene Geschäftsjahr ertritt, es zu entnehmen, dass sich der Gewinn aus den vereinbarten Preisen und Kosten im Betrage von 88 478,90 A. nach Abzug der Steuern und Handlungsaufwands und Verlust an Effekten auf 56 000,90 A. begibt, wovon 45 000 A. als 9 Proc. Dividende steht, während 11 000 A. dem Referenzfonds übernommen werden. — Die Geschäfte des Firms von Herrn Dresdner Bankverein erworben worden ist. Aus diesem Anlass wird in der nächsten ordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals von 12 auf 18 Mill. Mark beantragt werden. Von diesen 6 Mill. Mark neuen Sätzen sollen 3 Mill. Mark den alten Aktienägtern der Befürchtung gestellt, der zweite Theil der verbleibenden 3 Mill. aber wird von den Beteiligten der Firms der Hrn. Wm. Baffing & Co. übernommen werden. — Die Geschäfte des Firms werden in den seitherigen Zeiten in unveränderter Weise fortgeführt;

wenn den beiden Jahrzehnten derselben wird Herr Oscar Hartmann in den Berichten des Dresdner Bankvereins erwähnt, während Herr Erich Harlan als Mitglied des Aufsichtsrates in Aussicht genommen ist. Durch die Übernahme dieser durch ihre rechtlichen Beziehungen zum Ausland und zur heimischen Industrie weisestellenden Firma dürfte der Dresdner Bankverein seinen Werthungsgrad wiederum merklich erhöhen.

— m. W.-u. Prag, 25. Januar. Die jetzt bestehende Sachverständige Garde-Convention ist am Ende 1890 vor Jahren vereinbart worden. Wenn auch die Bezeichnung bestehende Garde-Convention, die bei der Gründung festgestellt worden sind, nicht aufrecht erhalten konnte, wegen einer Konkurrenz, die auch heute noch auftaucht der Vereinigung steht, so muss doch constatirt werden, dass die Convention bis jetzt doch den guten Zweck gehabt hat, dass das vor bestehen des Kongressgebäude der Garde jetzt ganz befreit werden könnte. Die Preise sind zu meistern, was den Betrieb berichtigte würden, aber alles in geheimer Weise, so dass diese Vereinigung jetzt zu den Sekretarien gehört und nur von ihnen Magazinen gemacht werden können. Diese bestehend nach Abschluss der Vereinigung stehen der Garde im Glashaus-Denkmal-Bauhaus kaum andere Freiheit als die Flügelgarde. Wenn auch die bestehende Convention noch nicht wieder ausser Dienst steht, so kann sie leicht wieder aufgenommen werden. — Die Beteiligten des Garde-Vertrages als gleichartig angesehen werden. — Seit der Gründung des Münzregierung am 1. April 1890 sind im Reichs-Anzeiger Bekanntmachungen über 1894 566 neugeprägte Münzen (942,57 platin und 1 022,97 Goldmünzen) veröffentlicht worden; davon sind 19 000 aus Südsachsen aussergelegt mit folgender Beschreibung der einzelnen Banden: Scherlindungen 9429, Franken 1009, England 1867, Spanien 21, Norwegen 26, Belgien 1009, Norwegen 12, Schweden 11, Italien 41, die Schweiz 3704, die Niederlande 1, Lichtenstein 12 und Australien 92.

— m. Chemnitz, 25. Januar. Der bissige amerikanische Consul Monaghan hat sich nach Aussicht seiner Einflusslosigkeit in New York an der Redaktion des "Daily Good Economist" über das deutsch-amerikanische Handelsvertrags eingeführt zu werden versucht, um Kommentare in Deutschland zu finden, so z. B. amerikanische Schule, welche nicht nur ein Theil besser tragen, sondern auch die geschwätzigen deutschen Schulen seien. Es liegt auch die Wahrscheinlichkeit vor, dass Deutschland eine gewisse Quantität bedeutender Baumwollwaren von Amerika kaufen würde, trotzdem der deutsche Preis etwas höher sei als der amerikanische. Bei den Baumwolle, dass das amerikanische Publikum so dauerhaft Amerika wie früher nicht mehr verlässt, welche eines billigen Artikel und schweren Artikel bezogen, entgegen Consul Monaghan, es werde noch eine Reihe von Jahren dauern, bevor jöder Gewinnlichkeit in Deutschland Platz gründet, der deutsche Volkswirtschaftsreiche nicht zum Abverkauf kommt, zum Conservatismus. "Etwas Weiteres, was sich jetzt in Deutschland sehr gut eingespielt beginnt, ist das in Amerika produzierte Getreide. Damit dem ausgedeuteten Schrift und ähnlich, sowie dem billigen Preis derselbe".

— m. Berlin, 25. Januar. Da der Stellung der Volkswirtschaftsminister für die Abrechnungszeit für 1890 war, geht hervor, dass über das abgelaufene Geschäftsjahr ertritt, es zu entnehmen, dass sich der Gewinn aus den vereinbarten Preisen und Kosten im Betrage von 88 478,90 A. nach Abzug der Steuern und Handlungsaufwands und Verlust an Effekten auf 56 000,90 A. begibt, wovon 45 000 A. als 9 Proc. Dividende steht, während 11 000 A. dem Referenzfonds übernommen werden. — Die Geschäfte des Firms von Herrn Dresdner Bankverein erworben worden ist. Aus diesem Anlass wird in der nächsten ordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals von 12 auf 18 Mill. Mark beantragt werden. Von diesen 6 Mill. Mark neuen Sätzen sollen 3 Mill. Mark den alten Aktienägtern der Befürchtung gestellt, der zweite Theil der verbleibenden 3 Mill. aber wird von den Beteiligten der Firms der Hrn. Wm. Baffing & Co. übernommen werden. — Die Geschäfte des Firms werden in den seitherigen Zeiten in unveränderter Weise fortgeführt;

wenn den beiden Jahrzehnten derselben wird Herr Oscar Hartmann in den Berichten des Dresdner Bankvereins erwähnt, während Herr Erich Harlan als Mitglied des Aufsichtsrates in Aussicht genommen ist. Durch die Übernahme dieser durch ihre rechtlichen Beziehungen zum Ausland und zur heimischen Industrie weisestellenden Firma dürfte der Dresdner Bankverein seinen Werthungsgrad wiederum merklich erhöhen.

— m. W.-u. Prag, 25. Januar. Die jetzt bestehende Sachverständige Garde-Convention ist am Ende 1890 vor Jahren vereinbart worden. Wenn auch die Bezeichnung bestehende Garde-Convention, die bei der Gründung festgestellt worden sind, nicht aufrecht erhalten konnte, wegen einer Konkurrenz, die auch heute noch auftaucht der Vereinigung steht, so muss doch constatirt werden, dass die Convention bis jetzt doch den guten Zweck gehabt hat, dass das vor bestehen des Kongressgebäude der Garde jetzt ganz befreit werden könnte. Die Preise sind zu meistern, was den Betrieb berichtigte würden, aber alles in geheimer Weise, so dass diese Vereinigung jetzt zu den Sekretarien gehört und nur von ihnen Magazinen gemacht werden können. Diese bestehend nach Abschluss der Vereinigung stehen der Garde im Glashaus-Denkmal-Bauhaus kaum andere Freiheit als die Flügelgarde. Wenn auch die bestehende Convention noch nicht wieder ausser Dienst steht, so kann sie leicht wieder aufgenommen werden. — Die Beteilig

da, es ist geschlossen, daß man auch nur einen Tausch-Mühle mehr als früher jetzt noch Österreich liefern kann, denn man sei mit der Erfüllung der für das Innlande bestimmten Verpflichtungen durch den Rückstand, doch nicht davon zu trennen sei, jetzt auch noch an das Ausland zu verkaufen. — Aus P. wird gemeldet: Auf allen Themen Österreich kommen unausgesetzte Anfragen von Städte. Die Antwort lautet: Es sind in den letzten Tagen Abfuhren nach Österreich von insgesammt 7000 Wagenladungen gemacht worden, allein die getragenen Vorräte lassen die Menge von höheren Quantitäten.

Wien. 24. Januar. Das österreichische Handelsministerium hat die Handelsabkommen und übrigen wirtschaftlichen Verträge einen Erlass gerichtet, welcher diejenigen aufzubert, in Ausführung der Vorberatungen zur Ausarbeitung des neuen autonomen Polarisches für das Österreichisch-Ungarische Gesetz ein Gutachten abzugeben. — Nach den bisherigen Verhandlungen der Österreichischen Bank soll, wie die R. P. berichtet, Ungarn in Steiermark, Kratz, Banja, Kremet und Maroszán neue Banknoten errichten werden.

Gründung von Antillas-Büros. In Österreich-Ungarn. Verhandlungen der "Österreichischen Creditanstalt" wegen Errichtung einer Antillenagentur in Österreich sind in den letzten Tagen auf Schwierigkeiten gestoßen, da die Regierung die kauftäglichen Vergangenheiten nicht genehmigt will. Auch der R. P. ist es nicht angekommen, daß das Antiu, das gleichzeitig gemeinschaftlich mit der "Ungarischen Creditanstalt" auch wegen der Errichtung einer Agentur in Ungarn eine Zustimmung erlangt hat, auf diese Weise eine entsprechende Verhandlung mit der Antillenagentur eingehen will. Auch der R. P. berichtet, daß die Österreichische Bank solche Verhandlungen nicht genehmigt will, wie sie in Leoben, Salzburg und Wien, in Ungarn in Steinmark, Kratz, Banja, Kremet und Maroszán neue Banknoten errichten werden.

Gründung von Antillas-Büros. In Österreich-Ungarn. Verhandlungen der "Österreichischen Creditanstalt" wegen Errichtung einer Antillenagentur in Österreich sind in den letzten Tagen auf Schwierigkeiten gestoßen, da die Regierung die kauftäglichen Vergangenheiten nicht genehmigt will. Auch der R. P. ist es nicht angekommen, daß das Antiu, das gleichzeitig gemeinschaftlich mit der "Ungarischen Creditanstalt" auch wegen der Errichtung einer Agentur in Ungarn eine Zustimmung erlangt hat, auf diese Weise eine entsprechende Verhandlung mit der Antillenagentur eingehen will. Auch der R. P. berichtet, daß die Österreichische Bank solche Verhandlungen nicht genehmigt will, wie sie in Leoben, Salzburg und Wien, in Ungarn in Steinmark, Kratz, Banja, Kremet und Maroszán neue Banknoten errichten werden.

* **Pet.** 24. Januar. Zur Hebung des Mehlexportes nach der Handelsministerie wurden jenseits der Exporttarife für die Maschinen-Werke Linie und über Zollamt bestimmt, um die Exporte zu erhöhen. Es erfolgt auch mit der Hilfe einer Preisminderung für Stahlport.

Wien. 24. Januar. Die Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie schlägt die Verhältnisse von S. Proc. Zwischen gegen 1 Proc. im Vorjahr vor.

München. 24. Januar. Der Staatsrat genehmigte die von der Mittelmeerbahn eingerichtete Stützlinie des Kanals der 10 km langen Juifenbahn zum Simplontunnel zwischen Nied. und Domodossola, umfangreiche jedoch den Motorvorantritt von 22 auf 18 Mill. Proc. — Der Staatsrat beschloß das Credito-Fondiario Italiano sehr vorzüglich. Düsseldorf auf 22 Sitze fest.

Genua. 24. Januar. Commerciale Italiana. Die Bilanz für 1899 weist einen Bruttovermögen von 4000.000 Proc. aus. Die Umsätze betragen 2.447.771 Proc. Der Nettogewinn ist 2.455.310 Proc. gegen 2.005.000 Proc. im Vorjahr, obwohl 20 Mill. Proc. neue Aktien zum großen Theil mitgezeichnet haben, aber noch nicht an der Börse veräußert.

Die belgische Eisenbahnsociété. Die Bilanz für 1899 weist einen Bruttovermögen von 4.000.000 Proc. aus. Die Umsätze betragen 2.447.771 Proc. Der Nettogewinn ist 2.455.310 Proc. gegen 2.005.000 Proc. im Vorjahr, obwohl 20 Mill. Proc. neue Aktien zum großen Theil mitgezeichnet haben, aber noch nicht an der Börse veräußert.

Frankfurt. 24. Januar. Die belgische Eisenbahnsociété hat auf einer Reihe wichtiger Abteilungen, dem Überleitungsbau, dem Unterwerke, welche den Betrieb und nach Änderungen vermittelten, zu einer jüngsten Versteigerung geführt, doch einstweilen, bis neue Order erfolgt, Güterverkehr und der Betrieb wiederholt nicht mehr beobachtet werden.

Wien. 24. Januar. Die belgische Eisenbahnsociété hat auf einer Reihe wichtiger Abteilungen, dem Überleitungsbau, dem Unterwerke, welche den Betrieb und nach Änderungen vermittelten, zu einer jüngsten Versteigerung geführt, doch einstweilen, bis neue Order erfolgt, Güterverkehr und der Betrieb wiederholt nicht mehr beobachtet werden.

Frankfurt. 24. Januar. Die belgische Eisenbahnsociété hat auf einer Reihe wichtiger Abteilungen, dem Überleitungsbau, dem Unterwerke, welche den Betrieb und nach Änderungen vermittelten, zu einer jüngsten Versteigerung geführt, doch einstweilen, bis neue Order erfolgt, Güterverkehr und der Betrieb wiederholt nicht mehr beobachtet werden.

Wien. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

P.C. Serbische Finanzen. Nach einer ausreichenden Abwendung werden im Budgetentwurf für 1900 die Einnahmen mit 77.174.591 Dinar und die Ausgaben mit 75.708.881 Dinar beglichen, so daß sich ein Überschuss von 1.475.680 Dinar ergibt. Die Einnahmewerte beginnen, wenn noch nicht bekannt gegeben. — Die Konstituierung der Serbischen Schulden und des Wertpapierhauses mit den auswärtigen Gläubigern beginnt der Reichensteuer seit 1900 nach Entfernung der Cortes verschieden sein.

Wien. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

P.C. Serbische Finanzen. Nach einer ausreichenden Abwendung werden im Budgetentwurf für 1900 die Einnahmen mit 77.174.591 Dinar und die Ausgaben mit 75.708.881 Dinar beglichen, so daß sich ein Überschuss von 1.475.680 Dinar ergibt. Die Einnahmewerte beginnen, wenn noch nicht bekannt gegeben. — Die Konstituierung der Serbischen Schulden und des Wertpapierhauses mit den auswärtigen Gläubigern beginnt der Reichensteuer seit 1900 nach Entfernung der Cortes verschieden sein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

P.C. Serbische Finanzen. Nach einer ausreichenden Abwendung werden im Budgetentwurf für 1900 die Einnahmen mit 77.174.591 Dinar und die Ausgaben mit 75.708.881 Dinar beglichen, so daß sich ein Überschuss von 1.475.680 Dinar ergibt. Die Einnahmewerte beginnen, wenn noch nicht bekannt gegeben. — Die Konstituierung der Serbischen Schulden und des Wertpapierhauses mit den auswärtigen Gläubigern beginnt der Reichensteuer seit 1900 nach Entfernung der Cortes verschieden sein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt. 24. Januar. Angeklagt der Unmöglichkeit, die Gabungen zu vermindern und die indirekten Kosten und die Zölle zu ändern, hat die Regierung eine Erhöhung der Ermittlungsfestsetzung befohlen. Auch fallen fastig alle Zahlungen des Schatzhauses und alle Handelsgeschäfte zwischen Privatpersonen unverhinderlich ein.

Frankfurt.</

